

Konzeption Kindertagespflege

Uta Neubauer

Als Tagesmutter und ausgebildete Erzieherin mit heilpädagogischer Zusatzqualifizierung (HPZ) betreue ich in meinem eigenen Haushalt auf Wunsch der Eltern maximal fünf Kinder im Alter von 1 - 3 Jahren.

Außerdem erhalten diejenigen Kinder Unterstützung, bei denen angesichts erschwelter Bedingungen (Behinderungen) die landläufig übliche Erziehung nicht oder nicht mehr ausreicht.

Die Betreuungszeiten liegen bei 4,5, 6,7 oder 9 Stunden und werden mit den Eltern abgestimmt. Eine Eingewöhnungszeit wird angeboten und individuell abgesichert. Die letzten vier Wochen vor Besuch einer Kindertagesstätte gelten als Ablösephase. Wir gestalten eine kleine Abschiedsfeier.

Die Finanzierung der Betreuung regeln die Eltern gemeinsam mit der Tagespflegeperson über die Stadtverwaltung Olbernhau (Bedarfsplan).

Essengeld von 2,25 € / Portion bezahlen die Eltern an die Tagespflegeperson. Die Stadtverwaltung Olbernhau zieht diesen Betrag ein.

Bedingungen für die Kinder in der Tagespflege

Meine Anschrift:

Uta Neubauer

Kretzschmarweg 9

09526 Olbernhau

Tel: 037360/36950

uta.neubauer@t-online.de

Achtung: - verkehrsberuhigter Bereich → hier spielen auch ihre Kinder →
SCHRITT fahren

Wir, mein Ehemann und ich, leben in einem Einfamilienhaus im Wohngebiet „Poppisches Gut“.

Seit 2003 gehen bei uns Kinder ein und aus. Viele schöne Erlebnisse bleiben unvergessen. Jedes Kind hinterlässt bei uns eine kleine „Spur“, die die neuen Kinder liebevoll übernehmen.

Ihre Kinder erleben eine familiäre Atmosphäre, in der sie auf Entdeckungsreise gehen können.

Folgende Räumlichkeiten und Bedingungen stehen ihnen zur Verfügung:

- NICHTRAUCHERHAUS
- Ein Raum zum Spielen ausgestattet mit abwechslungsreichem Spielmaterial
- Bad (kindgerecht gestaltet)
- Garten mit Schaukel, Sandkasten u.a.
- der Betreuungsort befindet sich in Spielplatz- und Waldnähe
- ruhiger und nur für die Kinder eingerichteter Schlafraum

Meine Ziele und Prinzipien für die Gestaltung des Tages mit den Kindern

In einem Kinderlied von Rolf Zuckowski heißt es:

„Das eine Kind ist so, das andere Kind ist so. Doch jedes Kind wird irgendwann geboren, irgendwo. Das eine Kind ist groß, das andere Kind ist klein. Doch jedes Kind will träumen und vor allem glücklich sein.

Jedes Kind sucht auf seine Art den Sonnenschein für sich. Zum Glück gibt's zwischen Kindern so manchen Unterschied, sonst wär die Langeweile groß“

In diesem Sinne bin ich für ihre Kinder ein Teil der Eroberung ihrer Welt.

Grundlage für meine pädagogische Arbeit mit den Kindern bildet der sächsische Bildungsplan

Das Spiel der Kinder steht am Tag im Mittelpunkt. Sie lernen spielend mit allen Sinnen (Sehen, Hören, Riechen, Schmecken, Tasten, Gleichgewichts- und Orientierungssinn)

Jedes Kind bestimmt selbst, was es entdecken will und wie es dabei vorgeht.

Als Betreuungsperson beobachte ich die Kinder und sichere ihre Erkundungen durch Ausgeglichenheit, Nähe, Aufmerksamkeit, Lob und Hilfestellungen ab.

Pflegesituationen wie Waschen, Umkleiden, Füttern werden von mir unter Berücksichtigung individueller Bedürfnisse übernommen. Ihre Kinder sollen sich wohlfühlen und später Vieles selbstständig tun können.

Bildungsschwerpunkte und Regeln

1. Somatische Bildung (körperlich) - Die Kinder lernen:
 - 1.1. Körperpflege
 - Waschen vor dem Essen, nach den Mahlzeiten, nach dem Gang auf den Topf / Toilette, dem Spiel im Freien
 - Zähneputzen - erst ohne Zahnpasta
 - Kinder lernen, den Mund mit Wasser auszuspülen
 - Anschließend das Zähneputzen mit Zahnpasta
 - Zahnbürsten werden regelmäßig ausgewechselt
 - Den Gang auf den Topf und die Toilette. Das Sauberwerden wird von der Tagespflegeperson unterstützt. Nach dem 18. Lebensmonat ist die Darm- und Blasenentleerung durch die Kinder entwicklungsbedingt beeinflussbar.
 - An- und Ausziehen
2. Bewegung - Die Kinder haben die Möglichkeit, sich in den Räumen und im Freien zu bewegen, zu toben und zu spielen
Angebote: Turnmatte, Hüpf tier, Bällebad, Rollbrett, Trampolin, Spielplätze, Waldspaziergang
 - im Garten: Schaukel, Rutsche, Wippe, Rutschfahrzeuge, Dreirad, Fahrrad, Roller, Sandspielzeug
3. Ruhephase nach interessiertem Spielen und Bewegung
 - Kuschelecke zum Snoezelen: Decken, Kissen, Plüschtiere, Bücher, leise Musik, Licht, Massagespiele für Kinder, die es mögen.

4. Kleidung soll bequem sein, ohne den Kindern das Gefühl zu vermitteln, „Ich darf mich nicht schmutzig machen“.

Wechselkleidung, Windeln und Feuchttücher werden in entsprechenden Behältern für die Kinder aufbewahrt.

Regenbekleidung ist ein „Muss“ → Kinder scheuen kein schlechtes Wetter.

5. Ernährung

- Frühstück, Vesper und Getränke werden von den Eltern selbst mitgegeben (Ernährungskalender einsehbar)
- Wir achten darauf, dass die Kinder viel frisches Obst, Gemüse und Vollkornprodukte bekommen
- Süßigkeiten gibt es zu besonderen Anlässen (Geburtstag, Ostern, Weihnachten)
- Mittagessen erhalten die Kinder aus der Schulküche Olbernhau, wie die Kindereinrichtungen auch → frisch gekocht nach Ernährungskalender → wird in Thermobehältern geliefert

6. Schlaf

- Mittagsruhe von zwei Stunden ist fester Bestandteil im Tagesablauf. In dieser Zeit werden die Kinder nicht von den Eltern gebracht bzw. abgeholt. Findet ein Kind keinen Schlaf, erhält es andere Möglichkeiten, sich zu entspannen (Kuscheln, leise Musik u.a.). Die Kinder bringen Schlafanzug, Kuscheltier oder Ähnliches von zu Hause mit.

7. Gesundheit

- Grundvoraussetzung für das gesundheitliche Wohlbefinden der Kinder sind viel Spiel, Bewegung, Erholung, gesunde Ernährung, fröhliches Miteinander, wettergerechte Kleidung, gute hygienische Bedingungen (Hygienepass liegt vor).
- Trotzdem fühlen sich die Kinder auch einmal unwohl und sind erkältet. Dann ist eine Medikamentengabe mit ärztlicher Bescheinigung und Bestätigung durch die Eltern (Formular wird ausgehändigt) möglich.
- Kinder mit ansteckenden Krankheiten und Fieber (Kinderkrankheiten, Durchfall, Erbrechen) werden nicht in die Tagespflege aufgenommen.
- Bei Erkältung bringen die Eltern ausreichend Taschentücher mit.

8. Unfallschutz

- Die Kinder sind unfallversichert über die Unfallkasse Sachsen
- GS geprüfte Sport- und Spielgeräte, Kindermöbel
- Kindersicherungen in Steckdosen und an Türen
- Tagespflegeperson nimmt alle zwei Jahre beim DRK am „Erste - Hilfe“ Lehrgang teil

Soziale Bildung

- die Kinder erleben den Kontakt zwischen den Erwachsenen, Eltern , Tagesmutter und anderen Bezugspersonen als freundlich, vertrauensvoll und kompetent
- die Kinder lernen bei ihrem Miteinander vorgelebte Gesten, Verhaltensweisen und Einstellungen nach.
- soziale Regeln erlernen die Kinder vorrangig im Spiel untereinander. Dabei geht es um die Herstellung von Kontakten, um Tausch von Spielsachen und um die Lösung von Konflikten
- die Kinder erhalten die Möglichkeit, sich zu erproben und Erfahrungen zu sammeln
- beim Erwachsenen finden sie vor allem Hilfe, Trost und Zuneigung

Kommunikation

- ❖ Erfolgt über das soziale Miteinander
- ❖ „Babysprache“ wird ab dem ersten Geburtstag nicht vom Erwachsenen benutzt
- ❖ Hilfsmittel zu Kommunikation sind u.a. Bücher, Reime, Fingerspiele, Dialoge mit Hand- und Fingerpuppen

Ästhetische Bildung

- die Kinder haben immer die Möglichkeit mit entsprechenden Materialien zu Malen, Zeichnen, Basteln
- Tanzen und Musizieren gehören zum Tagesablauf
- die Kinder helfen beim Aufräumen und Saubermachen des Spielzimmers
- sie beteiligen sich an der Raumgestaltung

Naturwissenschaftliche und mathematische Bildung

Dafür nutzen wir entsprechendes Spiel- und Lernmaterial (Steckfiguren, Farbwürfel, Naturmaterialien, Bücher u.a.). Der häufige Aufenthalt im Freien bei Spiel und Spaß bringt den Kindern Anregungen.

Dokumentation

- Fotos über die Zeit in der Kindertagespflege werden auf elektronische Datenträger gespeichert → Erinnerung als Übergang in die Kindereinrichtung
- Mal- und Bastelarbeiten bringen die Kinder mit nach Hause und können diese individuell aufbewahren

Feste und Feiern

- ✓ Geburtstagsfeier für jedes Kind
- ✓ Kindertagsfeier mit Spiel und Spaß
- ✓ Fasching
- ✓ Ostern
- ✓ Weihnachten

Besondere Angebote und Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Eltern vertrauen mir ihre Kinder für einige Stunden des Tages an. Deshalb ist meine Devise: „Wir gehen offen und fröhlich miteinander um“ und die Kinder sollen spüren, dass wir uns gegenseitig wertschätzen.

Das erste Kennenlerngespräch findet nach Absprache nachmittags ca. 17 Uhr ohne die anderen Tageskinder statt.

Dienstags von 9 - 11 Uhr freuen wir uns auf neue Kinder, die uns schon einmal besuchen wollen.

Die Eingewöhnungszeit wird gemeinsam mit Mutti und Vati oder einem Großelternanteil gestaltet.

Die Eltern unterstützen die Feste und Feiern (gebastelte Geschenke, Geburtstagskuchen usw.)

Die Qualität der Kindertagespflege ist auch abhängig von der Weiterbildung der Tagespflegeperson. Deshalb werden Qualifizierungsangebote über das Jugendamt Erzgebirge und den Tagesmutterverein genutzt.

Die Termine liegen vorrangig donnerstags nach 18 Uhr oder samstags. Über andere Termine werden die Eltern rechtzeitig informiert.

Die Urlaubszeit beträgt mindestens 30 Tage. Der Urlaub wird mit den Eltern abgesprochen.

Fehltag bei Krankheit der Tagespflegeperson sichern die Eltern selbst und individuell ab. Im Notfall können sie sich an die Stadtverwaltung Olbernhau wenden, um eine Gastbetreuung in der Kinderkrippe zu beantragen (Ausfall länger als vier Wochen).

Olbernhau, 01.08.2016

.....

Uta Neubauer
Tagespflegeperson